

Protokoll Meilensteinsitzung am 5.10.2009

Teilnehmer: Herr Samtgemeindebürgermeister Memmert, Herr Karrenführer, Frau Wulf, Frau Fredersdorf, Herr Petrick (Samtgemeinde Schladen), Herr Theuerkauf (GLL), Herr Bürgermeister Wiechens, Herr Fricke, Frau Fricke (Leitungskreis Wehre), Herr Henckel, Herr Kleine-Limberg (mensch und region)

1 Begrüßung

Herr Samtgemeindebürgermeister Memmert begrüßt die Anwesenden. Er hält die Abstimmung zwischen Verwaltung und Arbeitskreis sowie Planern für dringend erforderlich, damit die Verwaltung den Dorferneuerungsprozess gut begleiten kann. Dies müsse in Zukunft verbessert werden.

2 Projekte

Herr Kleine-Limberg und Herr Henckel stellen die einzelnen Projekte entsprechend der Tischvorlage (Anlage 1) vor.

1 Neugestaltung „Goslarsche Straße“

Herr Memmert teilt mit, dass der Landkreis die Straßensanierung als Grunderneuerung durchführen wird, da es durch die Verwaltung gelungen sei, GVFG-Mittel für die Baumaßnahme einzuwerben. Damit wird verhindert, dass die Straße nach einigen Jahren wieder wegen der hohen Belastungen beschädigt wird. Die GVFG-Mittel können auch für die Nebenanlagen eingesetzt werden, so dass der Finanzierungsanteil für die Gemeinde geringer wird.

In Zusammenarbeit mit Herrn Teuber (conterra) wird Herr Karrenführer die Eigenanteile der Gemeinde und die Förderanteile ermitteln.

Dennoch muss durch die Gemeinde kurzfristig ein Nachtragshaushalt erstellt werden.

Herr Wiechens hebt die gute Zusammenarbeit von Herrn Teuber und Herrn Henckel hervor, durch die der Landkreis in seiner Auffassung, die Grundsanierung durchzuführen, unterstützt wurde.

Er sei immer gut durch die vielen Emails informiert gewesen, meint Herr Theuerkauf. Die Maßnahmen der Nebenanlagen seien aus seiner Sicht durch das GLL förderfähig.

Baubeginn ist für Mai 2010 vorgesehen.

Herr Memmert weist darauf hin, dass die Entscheidungen über die Standorte für die Lampen sowie die Gestaltung der Lampenköpfe, insbesondere der Leuchtmittel, noch zurückgestellt werden müssen, da bisher noch keine Entscheidung für oder gegen die LED-Technik gefallen ist. Wehre sollte hier im Rahmen der Samtgemeinde keine Sonderrolle einnehmen.

➡ Daher kann auf dem nachfolgenden Bemusterungstermin keine Entscheidung über die Lampengestaltung gefällt werden. Es soll allerdings darauf geachtet werden, dass eine den zukünftigen Steuerungsanforderungen gerecht werdende Verkabelung berücksichtigt wird.

2a Neugestaltung „Beuchter Straße/Bushaltestelle“

Herr Memmert weist darauf hin, dass die bei der Bushaltestelle vorhandenen „Drängelgitter“ / ADAC-Gitter für die Sicherheit der Schulkinder notwendig seien. Sie könnten ggf. eine andere Form bekommen. Die Verkehrssicherheitskommission hält diese in der Samtgemeinde für notwendig, davon solle auch in Wehre nicht abgewichen werden. Um den barrierefreien Eingang in die Busse zu gewährleisten, könne die Anordnung so vorgesehen werden, dass beide Aspekte berücksichtigt werden.

➡ Hier sei ein Termin vor Ort mit dem Busunternehmen und der Verkehrssicherheitskommission notwendig.

2b Neugestaltung „Beuchter Straße / Sudholzweg“
keine Anmerkungen



3a Neugestaltung „Im Gehr“

keine Anmerkungen

3b Neugestaltung der Kreuzung „Im Gehr / Über dem Dorfe / Graseweg“

keine Anmerkungen

3c Umgestaltung Straße „In der Siedlung“

Die Gestaltung der Straße „In der Siedlung“ ist in der Form kleiner Pflanzstreifen vorgesehen. Das Verbundpflaster soll dazu vor den Grundstücken geöffnet werden und mit kleinbleibenden Büschen oder Stauden bepflanzt werden. Herr Fricke ergänzt, dass vorgesehen ist, den Bewohnern im Rahmen einer Pflanzaktion kleinkronige Bäume oder Büsche zur Verfügung zu stellen.

Herr Theuerkauf ergänzt, dass dies dann an eine größere Maßnahme gekoppelt werden müsse, da sonst die Bagatellgrenze der Förderung nicht überschritten wird.

- Die Umgestaltung ist jedoch nur möglich, sofern die Anwohner die Pflege übernehmen. Um diese Maßnahme umzusetzen, ist deshalb eine Anliegerversammlung notwendig.

4 Verlegung Altglascontainerplatz

Keine Anmerkungen

5 Rad- und Fußweg „Goslarsche Straße / Aussiedlerhof“

Der vorgeschlagene Rad-Fußweg zur Schaffung eines gefahrlosen Rundweges bzw. Zuweges zum Sportplatz in Verlängerung des neuen Fußweges wird unterstützt.

- Allerdings soll der Fuß- und Radweg nur in wassergebundener Decke ausgebaut und mit eingeschränktem Winterdienst versehen werden, um die Kosten und den laufenden Unterhalt so gering wie möglich zu halten.

6 Fußwegeverlängerung „Hagenberg Pastor-Heintze-Weg“

Keine Anmerkungen

7 Grüngestaltung im Dorf

Es sollen an verschiedenen Stellen im Ort Pflanzmaßnahmen im Rahmen einer öffentlich-privaten Pflanzaktion vorgenommen werden.

Keine Anmerkungen

8 Umgestaltung „Stützmauer Bergstraße“

Hier müssen noch Vorschläge erarbeitet werden

9 Öffnung Ahlerbach

- Die Öffnung des Ahlerbaches ist nicht einfach möglich. Gemeinsam mit dem Punkt 10 und 11 ist hierzu ein Gespräch mit dem LSW sowie mit der unteren Naturschutzbehörde notwendig.

10 Öffnung Bachlauf Hillenteiche-Ahlerbach

s. Projekt Nr. 9

11 Neugestaltung Sitzbereich am Ahlerbach

s. Projekt Nr. 9

12 Dorfgemeinschaftszentrum

Die Arbeitsgruppe hatte drei Alternativen besprochen, von denen sich die Erweiterung Nutzung der Räumlichkeiten im Anschluss an den bisherigen Jugendraum als vorteilhaft erwei-

sen. Dabei soll die Gaststätte als Dienstleister einbezogen werden. Wichtig ist, dass auch die Trägerschaft gesichert ist, z.B. in Form eines Dorfvereines.

☛ Eine Heimatstube kann in den Gebäuden neben verschiedenen Mehrzweckräumen eingerichtet werden. Herr Memmert weist darauf hin, dass eine Heimatstube in das Museumskonzept der Gemeinde Schladen sowie der Ortsheimatpfleger in die Diskussion eingebunden werden sollte.

13 Wasserspielplatz

Das Wasser des Ahlerbaches, der derzeit unter dem Spielplatz verrohrt durchgeführt wird, kann für Spielzwecke auf dem Kinderspielplatz genutzt und so das Wasser wieder in das Bewusstsein der Kinder zurückgeholt werden.

Hierzu werden keine grundsätzlichen Bedenken geäußert.

14 Musik und Kultur: „Kulturmonat“

Die Dorfgemeinschaft kann nur an gemeinsamen Aktionen zusammenwachsen. Daher wurde diskutiert, eine Veranstaltungsreihe für das Dorf und für Gäste zu organisieren. Leider gelingt dies in diesem Jahr nicht mehr, da die Vorbereitungszeit zu kurz und die bestehenden Veranstaltungen zu dicht terminiert sind.

Ein Dorfverein könnte diese Veranstaltungen zukünftig tragen und koordinieren.

Frau Fricke macht deutlich, dass in Wehre schon viele Aktionen stattfinden. Herr Wiechens gibt zu bedenken, dass es bisher nicht gelungen ist, bestimmte Personen und Gruppen in die Diskussion einzubeziehen, wie z.B. die Feuerwehr. Frau Fricke stimmt dem zu.

Herr Memmert weist darauf hin, dass der Dorfentwicklungsprozess erst kurze Zeit läuft und es daher normal sei, dass nicht alle gleichzeitig mitarbeiten. Allerdings sei darauf zu achten, dass alle Gruppen angesprochen werden. Dies sei auch eine Aufgabe des Lenkungskreises.

Herr Theuerkauf merkt an, dass er bisher noch keine Maßnahme im Bereich der Feuerwehr wahrgenommen hat. Dieses Thema wurde bisher nur kurz im Zusammenhang mit dem Gemeinschaftsraum angesprochen.

Herr Memmert dankt für den Hinweis und weist auf die Notwendigkeit hin, die Gestaltung des Vorplatzes sowie des Zaunes zu diskutieren. Hier kommen immer wieder Nachfragen seitens der Feuerwehr. Auch der Standort der Container sei zu überdenken, ergänzt Herr Kleinelimberg.

☛ Es ist ein Termin mit der Feuerwehr vor Ort zu machen. Vielleicht ist es auch so möglich, die Feuerwehr wieder stärker einzubinden.

15 Dorfverein

s. Nr. 14

16 Gestaltung Ehrenmahl

Die Gestaltung des Ehrenmahls ist bisher nicht angesprochen worden, sollte jedoch im Zuge der Veränderung der Ortsmitte auch bedacht werden.

3 Förderung privater Maßnahmen

Die Beratung der privaten Interessenten durch Mensch und Region hat begonnen. Herr Theuerkauf teilt mit, er habe seit dem 1.10.2009 die Auskunft des ML, dass noch Mittel für die Förderung in 2009 zur Verfügung stehen. Diese könnten noch eingesetzt werden, wenn sie bis Ende November 2009 abgerechnet werden können.

Herr Henckel zeigt am Beispiel des Hauses Goslarsche Straße 10 auf, wie sich ein Gebäude durch Gestaltung verändern kann. Herr Theuerkauf hält dieses Projekt für sehr geeignet, da das Gebäude an der Straße steht, ortsbildprägend ist und so ein gutes Beispiel geben kann.

Frau Fricke teilt mit, dass sie sofort eine Maßnahme angehen könnte.

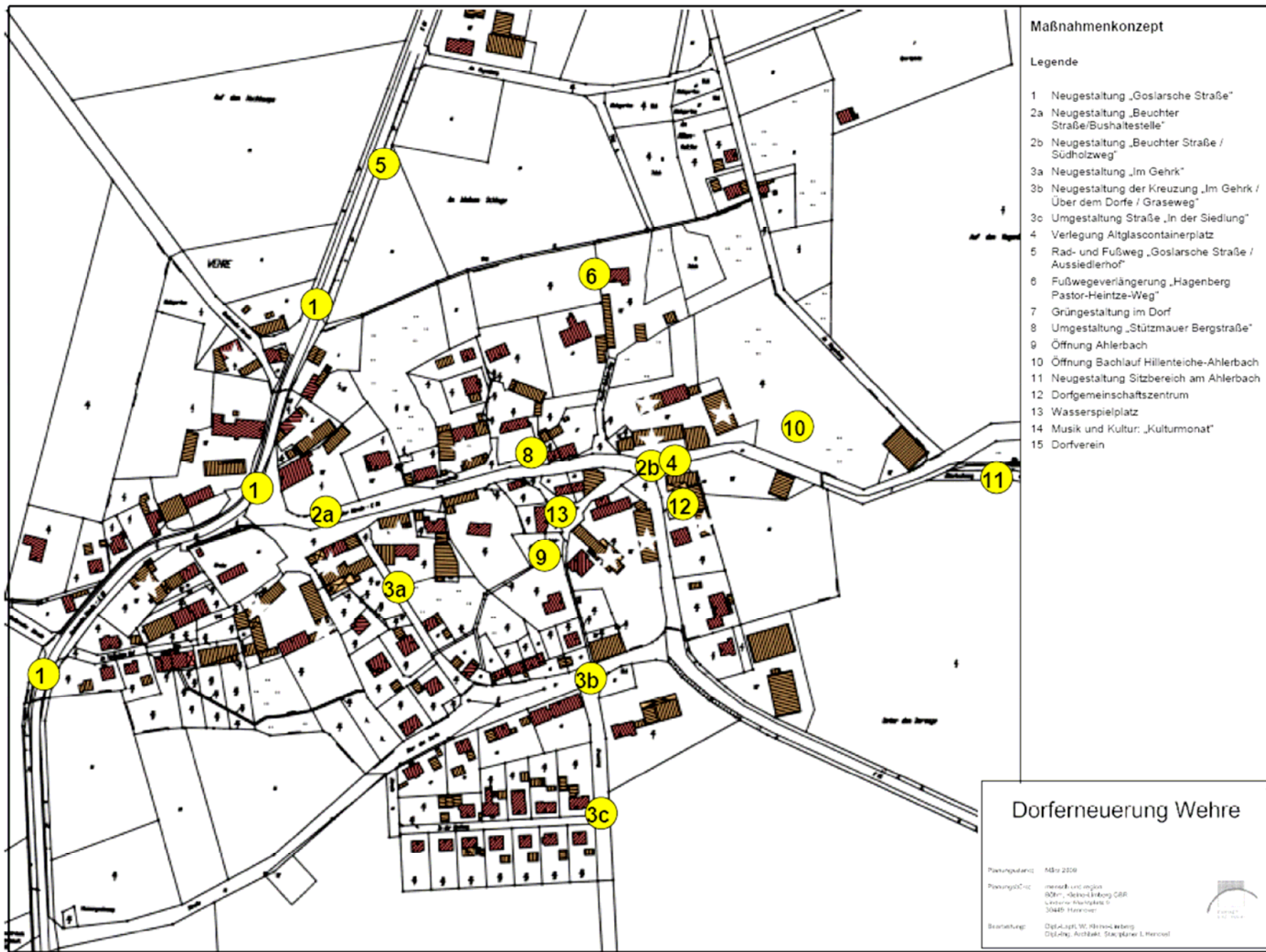
- ☛ Im Anschluss an den Bemusterungstermin werden Herr Heckel und Herr Kleine-Limberg sowie Herr Theuerkauf vor Ort die Interessenten ansprechen und sie entsprechend informieren.

4 Zeitplan

Bisher war im Zeitplan vorgesehen, dem Rat den Dorferneuerungsplanes im Januar vorzulegen. Herr Memmert und Herr Karrenführer weisen darauf hin, dass bis zu diesem Zeitpunkt viele Entscheidungen zu treffen sind und die Verwaltung mit den verschiedensten Projekten eingespannt ist. Eine entsprechende Vorbereitung der Beratungen ist daher nicht zu gewährleisten.

- ☛ Daher ist die Präsentation des Dorferneuerungsplanes auf Februar oder März zu verschieben.

Protokoll Kleine-Limberg / Henckel



Maßnahmenkonzept

Legende

- 1 Neugestaltung „Goslarsche Straße“
- 2a Neugestaltung „Beuchter Straße/Bushaltestelle“
- 2b Neugestaltung „Beuchter Straße / Südholzweg“
- 3a Neugestaltung „Im Gehrk“
- 3b Neugestaltung der Kreuzung „Im Gehrk / Über dem Dorfe / Graseweg“
- 3c Umgestaltung Straße „In der Siedlung“
- 4 Verlegung Altglascontainerplatz
- 5 Rad- und Fußweg „Goslarsche Straße / Aussiedlerhof“
- 6 Fußwegeverlängerung „Hagenberg Pastor-Heintze-Weg“
- 7 Grüngestaltung im Dorf
- 8 Umgestaltung „Stützmauer Bergstraße“
- 9 Öffnung Ahlerbach
- 10 Öffnung Bachlauf Hillenteiche-Ahlerbach
- 11 Neugestaltung Sitzbereich am Ahlerbach
- 12 Dorfgemeinschaftszentrum
- 13 Wasserspielplatz
- 14 Musik und Kultur: „Kulturmonat“
- 15 Dorfverein

Dorferneuerung Wehre

Planungsdatum: März 2009

Planungsziele: menschl. und region. 90km², -dezentralisierte GBR, -Ländliche Entwicklung II, -SMAK, -Hinterland

Beauftragte: Dipl.-Arch. W. Hübner, Wehre
 Dipl.-Ing. Architekt. Sachplaner L. Henschel

